Sint Joris Konzert am 10. Februar 2019

**Furor Musicus** wurde 2008 von Antoinette Lohmann gegründet. Die Gruppe konzentriert sich hauptsächlich auf die Aufführung und Registrierung von unbekanntem, meist niederländischem Repertoire aus dem 17. und 18. Jahrhundert auf historische Instrumente und die damit verbundene notwendige historische Forschung, ohne in Traditionen und Bräuche eingreifen zu wollen, die bereits in der historischen Aufführungspraxis entstanden sind.

Der Name Furor Musicus leitet sich vom Begriff Furor Poeticus ab, ein lateinischer Ausdruck, der sich auf das Phänomen der poetischen (oder künstlerischen) Inspiration in der griechischen und römischen Antike bezieht. Das Wort furo(r) bezieht sich auf einem Zustand intensiver Erregung, der manchmal an Wahnsinn grenzt.

Wenn es Inspiration gibt, von innen oder von außen, berührt die Furor den Komponisten, die Interpreten und den Zuhörer. Eine inspirierte Komposition kann nicht ohne inspirierte Interpreten und inspirierte Zuhörer auskommen.

**Musiker**

**Antoinette Lohmann** studierte Geige, Bratsche und Barockvioline am Konservatorium Amsterdam. Derzeit ist sie hauptsächlich auf dem Gebiet der historisch fundierten Aufführungspraxis für Violine und Viola tätig und zeigt auch ein großes Interesse an weniger verbreiteten Instrumenten wie der Viola d'amore, der Viola Pomposa, dem Violin-Piccolo, der Tenorgeige und der Holzschuhgeige. Sie hat eine Vorliebe für unbekanntes Repertoire, mit einer besonderen Vorliebe für niederländisches Repertoire.

Mit Furor Musicus veröffentlichte sie mehrere Aufnahmen.Mit Phantasia Musica, eine CD mit unbekanntem deutschem, italienischem und österreichischem Repertoire aus dem 17. Jahrhundert, durfte sie sich unter anderem auf 5 Sterne in de Volkskrant und eine 10 und eine Cum Laude in der Zeitschrift Luister freuen. Die in Mai 2018 erschienene CD mit virtuosen Geigensonaten des niederländischen Komponisten aus dem 18. Jahrhundert Pieter Hellendaal erhielt ebenfalls 5 Sterne in de Volkskrant und 10 Sterne in de Luister.

Der Cembalist, Komponist und Dirigent **Jörn Boysen** studierte unter anderem bei Tini Mathot und Ton Koopman in Den Haag. Als Dirigent, Solist und Continuospieler ist er in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden aufgetreten. Boysen ist mit Alina Ibragimova und Liza Ferschtman aufgetreten und arbeitet regelmäßig mit Antoinette Lohmann (Furormusikerin) zusammen.

Seine Vervollständigung der unvollständigen Markus-Passion von Bach im Stil des Komponisten beeindruckte das Publikum und die Bach-Spezialisten. Die Presse schrieb: "Endlich eine überzeugende Alternative zu den bisherigen Rekonstruktionen. Es ist sogar eine ernstzunehmende Alternative zu Bachs heiligem Matthäus- und Johannespassion (Kieler Nachrichten).

Jörn Boysen ist künstlerischer Leiter der Musica Antica, einem der wichtigsten Veranstaltungplattformen für Alte Musik in den Niederlanden.

**Zum Schluss**

Das Konzert findet am 10. Februar 2019 in der Sint Joriskerk, Markt 3, Bredevoort statt.

Es beginnt um 15.00 Uhr und die Kirche ist ab 14.30 Uhr geöffnet. Die Dauer des Konzertes beträgt eine Stunde.

Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit mit den Musikern zu sprechen bei einem Glas Wein oder Saft.

Beim Ausgang wird ein freiwilliger Beitrag mit einem Zielbetrag von 10,- € verlangt, um die weitere Organisation dieser Konzerte zu ermöglichen.

Weitere Informationen finden Sie auf den folgenden Websites:

<https://sintjorisconcerten.nl>

[www.antoinettelohmann.nl](http://www.antoinettelohmann.nl)